

B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld

B5 - Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten – Praxisauftrag 1

---

## Veränderungen positiv mitgestalten

---

### Leistungsziele:

- Sie informieren sich über betriebliche Neuerungen und Veränderungen und deren Bedeutung für ihren Tätigkeitsbereich. (K3)
- Sie analysieren die Auswirkungen der betrieblichen Veränderungen auf ihren Arbeitsbereich und schlagen Umsetzungsmassnahmen vor. (K4)
- Sie setzen neue betriebliche Massnahmen, Aufgaben, Verfahren oder Arbeitsweisen entsprechend den Vorgaben der vorgesetzten Stellen um. (K3)
- Sie fragen bei Unsicherheiten bezüglich betrieblicher Veränderungen bei der vorgesetzten Person nach. (K3)

**Empfehlung:** Zweites oder drittes Lehrjahr

---

## Praxisauftrag

### Ausgangslage

Im Arbeitsleben gehören Veränderungen genauso dazu wie in jedem anderen Bereich deines Lebens. Das kann spannend und aufregend sein, manchmal aber vielleicht auch Herausforderungen mit sich bringen.

Du kannst in vielerlei Hinsicht einen positiven Beitrag zu Veränderungen beitragen. Es ist nützlich, sich über Veränderungen zu informieren und dabei deren Einfluss auf die eigene Situation abzuschätzen. So bekommst du ein besseres Gefühl für die Veränderung und kannst dich frühzeitig damit auseinandersetzen. Du darfst Veränderungen ruhig auch kritisch hinterfragen. Versuche dabei aber stets positiv und konstruktiv mit der Veränderung umzugehen und allfällige Verbesserungsvorschläge zu machen.

Nutz diesen Praxisauftrag dazu, dich mit Veränderungen auseinanderzusetzen und einen Weg zu finden, einen positiven Beitrag zu leisten.

### Aufgabenstellung

Teilaufgabe 1: Identifiziere verschiedene kleinere oder grössere Veränderungen, die in deinem Betrieb oder für dich persönlich im Arbeitsalltag seit deinem Lehrbeginn aufgetreten sind (z.B. Abteilungswechsel, Umstrukturierung, neuer Zuständigkeitsbereich, Teamveränderungen, neue Software).



Halte stetig die Augen nach kleineren oder grösseren Veränderungen offen. Es muss nicht gerade eine Reorganisation oder Produktänderung sein, sondern es kann sich auch um kleinere Veränderungen handeln, wie

---

z.B., dass du für einen neuen Bereich zuständig bist, eine neue Telefonsoftware benutzt wird oder dass du vom ersten ins zweite Lehrjahr wechselst und damit eine neue Rolle einnimmst.

---

Teilaufgabe 2: Setz dich mit deiner Einstellung zu diesen Veränderungen auseinander. Wie hast du reagiert? Wie hast du dich gefühlt?

Versuch auch die allgemeine Stimmung im Team zu dieser Veränderung zu analysieren. Wurde die Veränderung positiv aufgenommen oder gab es schlechte Stimmung deswegen?

---

Teilaufgabe 3: Mache dir nun Gedanken zu möglichen Veränderungen, die in der nahen Zukunft anstehen (könnten). Vielleicht wirst du bald die Abteilung wechseln oder dich mit neuen Aufgaben beschäftigen?

Mache dir dazu die folgenden Überlegungen:

- Wie kann ich mich auf diese Veränderung bestmöglich vorbereiten?
  - Welchen aktiven Beitrag kann ich zu dieser Veränderung beitragen?
  - Was kann ich machen, damit ich mich hinsichtlich dieser Veränderung abgeholt fühle?
  - Welchen Einfluss hat diese Veränderung auf meinen Arbeitsalltag?
- 

Teilaufgabe 4: Halte die wichtigsten Erkenntnisse in deiner Lerndokumentation fest und reflektiere deine Erfahrungen mit Veränderungen.

---

**Betriebsspezifische Vorgaben:**

---



## Kompetenzraster Selbsteinschätzung

**Leitfrage 1:** Setze ich mich zielführend mit Veränderungsprozessen in meinem Betrieb auseinander?

### Kompetenzkriterien

---

Ich informiere mich über die Ausgangssituation und die Ziele des Veränderungsvorhabens.

---

Ich schätze die Auswirkungen für mein eigenes Arbeitsfeld und meine täglichen Prozesse ab.

---

Ich nehme eine positive Grundhaltung ein, indem ich offen und neugierig bleibe.

---

Ich verhalte mich Herausforderungen gegenüber, die aus der Veränderung entstehen, lösungsorientiert.

---

**Leitfrage 2:** Gelingt es mir, einen produktiven Beitrag zu Veränderungen zu leisten?

### Kompetenzkriterien

---

Ich bin offen für Neues, zeige mein Interesse für Veränderungen und informiere mich aktiv.

---

Neue Prozesse hinterfrage ich kritisch, aber konstruktiv, um auf allfällige Fehler oder Hindernisse aufmerksam machen zu können.

---

Ich setze mich selbstkritisch mit meiner eigenen Einstellung dem Veränderungsvorhaben gegenüber auseinander.

---

**Leitfrage 3:** Bringe ich Ideen und Verbesserungsvorschläge für betriebliche Veränderungen mutig ein?

### Kompetenzkriterien

---

Wenn ich Verbesserungsmöglichkeiten sehe, schlage ich proaktiv Optimierungsmöglichkeiten vor.

---

Ich begründe meine Verbesserungsvorschläge mit Argumenten.

---

Ablehnungen meiner Verbesserungsvorschläge nehme ich nicht persönlich, sondern ich bleibe nach wie vor motiviert.

---

## Fremdeinschätzung

**Leitfrage 1:** Setzt er/sie sich zielführend mit Veränderungsprozessen in seinem/ihrem Betrieb auseinander?

### Kompetenzkriterien

---

Er/sie informiert sich über die Ausgangssituation und die Ziele des Veränderungsvorhabens.

---

Er/sie schätzt die Auswirkungen für sein/ihr eigenes Arbeitsfeld und seine/ihre täglichen Prozesse ab.

---

Er/sie nimmt eine positive Grundhaltung ein, indem er/sie offen und neugierig bleibt.

---

Er/sie verhält sich Herausforderungen gegenüber, die aus der Veränderung entstehen, lösungsorientiert.

---

**Leitfrage 2:** Gelingt es ihm/ihr, einen produktiven Beitrag zu Veränderungen zu leisten?

### Kompetenzkriterien

---

Er/sie bleibt offen für Neues, zeigt sein/ihr Interesse für Veränderungen und informiert sich aktiv.

---

Neue Prozesse hinterfragt er/sie kritisch, aber konstruktiv, um auf allfällige Fehler oder Hindernisse aufmerksam machen zu können.

---

Er/sie setzt sich selbstkritisch mit seiner/ihrer eigenen Einstellung dem Veränderungsvorhaben gegenüber auseinander.

---

**Leitfrage 3:** Bringt er/sie Ideen und Verbesserungsvorschläge für betriebliche Veränderungen mutig ein?

### Kompetenzkriterien

---

Wenn er/sie Verbesserungsmöglichkeiten sieht, schlägt er/sie proaktiv Optimierungsmöglichkeiten vor.

---

Er/sie begründet seine/ihre Verbesserungsvorschläge mit Argumenten.

---

Ablehnungen seiner/ihrer Verbesserungsvorschläge nimmt er/sie nicht persönlich, sondern er/sie bleibt nach wie vor motiviert.

---